

Claudius Welti

Die "Strukturierte Insolvenz"

*Der Beitrag der Insolvenzordnung zur Rekonstruktion
der Wirtschaftlichkeit und der Struktur von insolventen
Unternehmen*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2010 Diplom.de
ISBN: 9783842804159

Claudius Welti

Die "Strukturierte Insolvenz"

Der Beitrag der Insolvenzordnung zur Rekonstruktion der Wirtschaftlichkeit und der Struktur von insolventen Unternehmen

Claudius Welti

Die "Strukturierte Insolvenz"

*Der Beitrag der Insolvenzordnung zur Rekonstruktion
der Wirtschaftlichkeit und der Struktur von insolventen
Unternehmen*

Claudius Welti

Die "Strukturierte Insolvenz"

Der Beitrag der Insolvenzordnung zur Rekonstruktion der Wirtschaftlichkeit und der Struktur von insolventen Unternehmen

ISBN: 978-3-8428-0415-9

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2010

Zugl. Fachhochschule Fulda, Fulda, Deutschland, Diplomarbeit, 2010

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2010

Abstract

Die vorliegende Arbeit trägt den Namen Die „Strukturierte Insolvenz“ – Der Beitrag der Insolvenzordnung zur Rekonstruktion der Wirtschaftlichkeit und der Struktur von insolventen Unternehmen.

Die Motivation, sich mit diesem Thema umfassend auseinander zu setzen, ist seine permanente Aktualität.

Der Gesetzgeber beabsichtigte mit der Verabschiedung der Insolvenzordnung insbesondere auch ein Sanierungsinstrument in Kraft zu setzen, das die Weiterführung von insolventen Unternehmen ermöglicht und dafür vorzunehmende Umstrukturierungen erleichtert. Das Konzept „Strukturierte Insolvenz“ versteht die Insolvenzordnung als solches und bedient sich ihrer Instrumente, um einen erfolgreichen Neustart in die Wege zu leiten. Die „Strukturierte Insolvenz“ ist der Begriff für ein Konzept der Praxis, das unter Beachtung seiner Grundsätze nachweislich einen Neustart von insolventen Unternehmen ermöglichen kann. Aufgrund dessen stellen sich folgende Fragen: Funktioniert das Konzept „Strukturierte Insolvenz“ nur unter bestimmten Voraussetzungen? Birgt das Insolvenzverfahren mehr Gefahren als Sicherheiten? Ist die Insolvenzordnung möglicherweise doch zu intransparent? Sind die Instrumente bzw. Sonderrechte doch zu ineffizient? Diese Fragen werden in dieser Arbeit durch ausgewählte Elemente der Insolvenzordnung beantwortet. Ein Grundsatz des Konzeptes „Strukturierte Insolvenz“ ist, dass bei einer Krise, mit voraussichtlich unausweichlicher Insolvenz als Folge, das Insolvenzverfahren schnellstmöglich eingeleitet werden sollte – vor allem aus dem Grunde der Liquiditätssicherung. Diesbezüglich werden die Insolvenztatbestände, deren Regelungen durch das MoMiG und FMStG zum Teil neu gefasst worden sind, hinsichtlich Transparenz und Nutzen in Frage gestellt. Dabei wird – entsprechend dem Standpunkt der Gesetzgebung und des Konzeptes „Strukturierte Insolvenz“, das Insolvenzverfahren als fähige Sanierungsmethode zu sehen – davon ausgegangen, dass das Insolvenzverfahren in Anbetracht der Umstände

Abstract

das ratsamste Mittel zur Existenzerhaltung darstellt und dementsprechend, durch gesetzliche Regelungen auch rechtzeitig aufgezwungen werden sollte. Im Anschluss daran wird untersucht, welche Erleichterungen die Insolvenzordnung zur Verfügung stellen kann, um die Wirtschaftlichkeit und die Struktur des Unternehmens zu rekonstruieren. Hierbei wird im Kontext zur „Strukturierten Insolvenz“ insbesondere auf Disponibilität und Effizienz der Wahl- und Sonderrechte bei synallagmatischen Verträgen des Schuldners Bezug genommen. Abschließend werden, da die „Strukturierte Insolvenz“ regelmäßig darauf zurückgreift, die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten eines Insolvenzverfahrens – Insolvenzplan(-verfahren) und die Eigenverwaltung – umfassend erläutert und auf Stärken und Schwächen diskutiert.

Die Arbeit kommt zu der Erkenntnis, dass die „Strukturierte Insolvenz“, eine echte Chance für einen Neustart darstellen kann. Gleichwohl ist das Konzept, selbst unter Beachtung seiner Grundsätze, kein Selbstläufer – und das kann es unter bestimmten Gegebenheiten auch gar nicht sein.